

PRODUKTION ZEMENTFLIESEN



“Die Manufaktur von Zementfliesen ist eine Kunstform, die von Generation zu Generation überliefert wird. Jedes Exemplar, das aus der Werkstatt kommt trägt nicht nur das Azule – Logo auf der Rückseite, sondern auch den Stolz eines jeden individuellen Handwerkers. Für diese bedeutet die Fliese die Frucht ihrer Arbeit und das Erbe einer Tradition.”

übersetztes Zitat aus dem Buch "Cement Tile: Evolution of an Art Form".

Eine gute Zementfliese ist kompakt, wasserbeständig und sehr haltbar. Während des Produktionsprozesses verwendet man ausschließlich die besten Naturprodukte. Diese werden unter hohem Druck maschinell zusammengepresst. Die verschiedenen Muster entstehen dadurch, dass man die verschiedenen Farben einzeln und nacheinander mit der Hand aufträgt in einer ebenfalls manuell angefertigten kupfernen Metallform. Das ist ein sehr sorgfältiges und kunsthandwerkliches Verfahren, das nur sehr gut ausgebildete Fachleute ausführen können. Es ist der Handwerker, der die Qualität der Fliese am Ende bestimmt.

Der Aufbau

Zementfliesen sind aus zwei verschiedenen Schichten aufgebaut. Erkennen kann man diese am besten, wenn man sich die Seite ansieht.

Erste Schicht:

Die Schleißchicht/Farbschicht oder auch die Nutzschrift. Diese ist eine Mischung von feinem weißem Zement, gemahlenem weißem Marmor und (natürlichen) Farbpigmenten. Die Qualität dieser Schicht macht die Schleißfestigkeit, die Farbe und die Klarheit der Fliese aus. Die Schicht ist ungefähr 3 mm dick und muss mehrere Male imprägniert werden, nachdem die Fliese verlegt ist. Das Endprodukt hat eine natürliche, lebendige Ausstrahlung und ist sehr haltbar.

Zweite Schicht:

Diese Schicht, die aus einem Mörtel von feinem Sand und Zement besteht, ist die Basis des Produktes und verstärkt die erste Schicht. Die zweite Schicht sorgt dafür, dass die ganze Fliese gegen hohen Druck beständig ist.

Beide Schichten werden in einer speziellen hydraulischen Presse zu einem Ganzen zusammengepresst. Die zweite Schicht ist ungefähr 12 mm dick.

Das Produktionsverfahren

Für jedes neue Muster fertigt man mit der Hand eine neue Form aus Kupfer an. Diese passt genau in einen Präzisionsrahmen, der in einer hydraulischen Presse steht. Der Rahmen bestimmt nicht nur das Format, sondern auch die Qualität der Nutzschrift der Zementfliese. Man gießt das Pigment Farbe für Farbe in die Form, genau nach gewünschtem Muster (Abb. 1). Das Pigment besteht hauptsächlich aus Marmorstaub, feinem weißem Zement, organischen Farbpigmenten und anderen Mineralien.

Nachdem die Form auf spezielle Weise entfernt ist, beträufelt man die Farbschicht (Nutzschrift) mit einem Gemisch aus sehr feinem Sand und Zement. Dieses nimmt die Feuchtigkeit auf (Abb. 2).

Der dritte Schritt in diesem Verfahren ist das präzise Abfüllen des Rahmens mit einem dickeren Gemisch aus Sand und Zement, das sorgfältig glattgestrichen wird (Abb. 3).

Danach dichtet man den Rahmen vollständig ab und presst die Schichten der Fliese in der hydraulischen Presse zusammen (Abb. 4).

Nach dem Pressen entfernt man den Rahmen und die Abdichtung (Abb. 5) und kontrolliert die Fliese auf die gewünschte Qualität und das gewünschte Muster. Anschließend kommen die Fliesen für 24 Stunden in ein Wasserbad, um auszuhärten. Schließlich verbleiben die Fliesen noch 7 Tage lang in Trockenregalen zur endgültigen Aushärtung.



abb. 1



abb. 2



abb. 3



abb. 4



abb. 5